

# Erhalt der Natur statt Profit

## *Diplomarbeiten junger Designer*

Kölner Akademie für Gestaltung "ecosign" stellte sich in einem Kino vor.

VON JÖRK BÖHNK

Eineinhalb Jahre hat er an seinem Brettspiel gebaut. Fleiß, Kreativität und Ausdauer wurden belohnt. Bei der Abschlusspräsentation von Diplomarbeiten der Kölner Akademie für Gestaltung/"ecosign" im "Off-Broadway"-Kino wurde der Student Michael Brand als Gewinner ausgezeichnet. Bürgermeisterin Angela Spizig überreichte einen Froschkönig als Siegestrophäe.



*Angela Spizig überreicht Michael Brand die Trophäe. BILD: JB*

Tropische Temperaturen wie in der Sauna. Dennoch: Rund 200 Studenten und Fachleute waren zur Präsentation der Examensarbeiten des Sommersemesters gekommen. Die Grünen-Politikerin Angela Spizig würdigte die Arbeit des Siegers. Er habe ein interessantes Spiel mit wichtigem politischen Inhalt kreiert. Brand gestaltete ein Brett mit Weltkarte und Holzfiguren, die wie bei "Monopoly" darauf bewegt werden. Mittels "Ereigniskarten" müssen die sechs bis acht Spieler beim Erwerb von Gebieten auf Klima-Eigenarten und natürliche Ressourcen achten - und profitable Erwägungen außer Acht lassen.

Die Akademie "ecosign" residiert im Mauritiussteinweg in einem unscheinbaren 60er-Jahre-Bau. Sie wurde 1994 als Privatschule für ökologisch-orientiertes Design von der Designerin Karin-Simone Fuhs gegründet. Binnen sieben Semestern absolvieren 200 Studenten eine Ausbildung zum "Kommunikations-" oder "Produktdesigner". 350 Euro pro Monat kostet das Studium, das staatlich nicht anerkannt ist. Ziel der Akademie: Die jungen Designer sollen lernen, "zwischen Industrie, Konsument und Umwelt zu vermitteln und die Ressourcen der Welt sinnvoll zu nutzen". [www.ecosign.net](http://www.ecosign.net)